Bayerisches Vertragsnaturschutzprogramm – Verpflichtungszeitraum 2017 – 2021

– Maßnahmenübersicht –

1. Biotoptyp Acker

Ziel
Erhaltung, Entwicklung oder Verbesserung von naturschutzfachlich bedeutsamen Lebensräumen auf Ackerstandorten (insb. für Feldbrüter und Ackerwildkräuter).

Grundleistungen:

1.1 Extensive Ackernutzung für Feldbrüter und Ackerwildkräuter – H11 420,– €/ha
Kein Anbau von Mais, Zuckerrüben, Kartoffeln, Klee, Kleegras, Luzerne, Ackergras und Klee-Luzerne-Gemisch, keine Untersaat; mind. 2 Winterungen (Getreide); Anbau von Körnerleguminosen sowie Brachlegung jeweils max. einmal zulässig: Bewirtschaftungsruhe nach der Saat im Frühjahr bis 30.06.

1.2 Brachlegung auf Acker mit Selbstbegrünung aus Artenschutzgründen – H12-H14
Bewirtschaftungsruhe 15.03 bis einschl. 31.08.
Ackerlagen:
- EMZ bis 2500 – H12 245,– €/ha
- EMZ ab 2501-3500 – H13 445,– €/ha
- EMZ ab 3501 – H14 700,– €/ha

Zusatzleistungen:

0.1 Verzicht auf jegliche Düngung
– N11 180,– €/ha

oder

0.2 Verzicht auf Mineraldünger und organische Düngemittel (außer Festmist)
– N12 130,– €/ha

und

0.3 Erschwernisse
– W01-W06
Einzelkriterien zw. 30,- bis 220,– €/ha

Erhalt von Streuobstäckern
– W07 8,– €/Baum

Stoppelbrache als Einzelleistung
– H15 130,– €/ha

2. Biotoptyp Wiesen

inkl. Erschwernisausgleich

Ziel
Erhaltung, Entwicklung oder Verbesserung von naturschutzfachlich bedeutsamen Wiesenlebensräumen bzw. -lebensraumtypen.

Grundleistungen:

2.0 Umwandlung von Ackerland in Wiesen
– H20 370,– €/ha

2.1 Extensive Mähnutzung naturschutzfachlich wertvoller Lebensräume – H21-H26, F22-F26
– Schnittzeitpunkte:

01.06.	– H21	230,–	€/ha
15.06.	– H22/F22	320,–	€/ha
01.07.	– H23/F23	350,–	€/ha
01.08.	– H24/F24	375,–	€/ha
01.09.	– H25/F25	425,–	€/ha

– Mahd bis einschließlich 14.06., Bewirtschaftungsruhe bis einschließlich 31.08.
H26/F26 390,– €/ha

2.2 Brachlegung von Wiesen aus Artenschutzgründen - H29
Bewirtschaftungsruhe 15.03. bis einschl. 01.08.
300,– €/ha

2.3 Ergebnisorientierte Grünlandnutzung – H30
Erhaltung von 6 Kennarten 320,– €/ha

Zusatzleistungen:

0.1 Verzicht auf jegliche Düngung und chem. Pflanzenschutzmittel – N21 150,– €/ha
als Einzelleistung – H27 350,– €/ha

oder

0.2 Verzicht auf Mineraldünger, organische Düngemittel (außer Festmist) und chem. Pflanzenschutzmittel – N22 90,– €/ha

und

0.3 Erschwernisse
– W02-W04, W08-W17
Einzelkriterien zw. 20,– bis 680,– €/ha

Erhalt von Streuobstwiesen
– W07 8,– €/Baum

als Einzelleistung – H28 8,– €/Baum

3. Biotoptyp Weiden

inkl. Erschwernisausgleich

Ziel
Erhaltung, Entwicklung oder Verbesserung naturschutzfachlich bedeutsamer Lebensräume bzw. Lebensraumtypen durch extensive Weidenutzung.

Grundleistungen:

3.1 Extensive Weidenutzung naturschutzfachlich wertvoller Lebensräume – H/F31-H/F33

A Beweidung durch Schafe, Rinder, inkl. Wasserbüffel, Pferde inkl. Esel
– H31/F31 310,– €/ha

B Beweidung durch Rinder auf Almen/Alpen
– H32/F32 150,– €/ha

C Beweidung durch Ziegen
– H33/F33 500,– €/ha

Zusatzleistungen:

0.3 Erschwernisse
– W18-W19
Einzelkriterien zw. 50,– bis 70,– €/ha

4. Biotoptyp Teiche

Ziel
Erhaltung, Entwicklung oder Verbesserung ökologisch wertvoller Teiche mit Verlandungszone oder als Lebensräume von endemischen oder gefährdeten Arten.

Grundleistungen:

4.1 Förderung ökologisch wertvoller Teiche mit Verlandungszone – H41-H44
Die Verlandungszone einschließlich der Schwimmblatt- und Submersvegetation ist zu erhalten.

– Variante 1:
Besatzvorgaben werden durch die uNB festgelegt; Zufütterung mit Getreide u. Leguminosen zulässig; Abfischen jährlich bis zum 30.4. des Folgejahres.

– Variante 2:
Verzicht auf Zufütterung (keine Besatzvorgaben)

Prämien je nach Anteil der Verlandungszone:
Stufe A: bis 25 %
Var. 1, Stufe A: – H41 490,– €/ha
Var. 2, Stufe A: – H42 490,– €/ha
Stufe B: über 25 %
Var. 1, Stufe B: – H43 530,– €/ha
Var. 2, Stufe B: – H44 530,– €/ha

4.2 Vollständiger Nutzungsverzicht in Teichen zur Erhaltung, Entwicklung oder Verbesserung der Lebensbedingungen endemischer oder gefährdeter Arten – H45 590,– €/ha

Zusatzleistungen:

0.3 Erschwernisse
– W20-W21
Einzelkriterien zw. 30,- bis 40,– €/ha

VNP-Maßnahmen sind mit Ausnahme der Maßnahmen H11(**nur** im Brachejahr), H12, H13 und H14 nicht mit ökologischen Vorrangflächen (ÖVF) kombinierbar. Bei Kombination von H11, H12, H13 oder H14 mit ÖVF erfolgt **keine** VNP-Förderung.